

<b>betroffene Tierart</b>	Turmfalke, Mauersegler
<b>Quartiere vorher / nachher</b>	1+1+0 / 1+1+5
<b>Gebäudetyp</b>	Heizkraftwerk; Hochhaus
<b>Maßnahme</b>	Abriß der Schornsteine und Umbau des Gebäudes
<b>Zeitpunkt der Maßnahme</b>	1/2008 bis 4/2008
<b>Besonderheiten / Erschwernisse</b>	Verlagerung des Brutortes
<b>Ziel</b>	Ersatzmaßnahme und Neuansiedelung
<b>Bauherr</b>	alpha invest projekt
<b>Betreuung Arten- schutzmaßnahme</b>	LBV und ehrenamtlich Aktive / UNB / Reg. v. Oberbayern
<b>Annahme der Quartiere</b>	Turmfalke: 2008, bislang keine Überprüfung für den Mauersegler
<p><b>Ablauf</b></p> <p>Am stillgelegten Heizkraftwerk Müllerstr. 7 werden in Folge eines neuen Nutzungskonzeptes die Schornsteine des Gebäudes abgerissen. An einem der Schornsteine befindet sich ein Nistplatz eines Turmfalken-Brutpaares, für den Ersatz angeboten werden muss. Weil der Abbruch der Schornsteine und der Neu- bzw. Umbau des Hauptgebäudes auch in der Brutzeit stattfinden, muss ein Ersatznistplatz im näheren Umfeld der Umbaumaßnahme angelegt werden. Bezüglich der Höhe ist hierbei nur das Gebäude des städtischen Hochhauses an der Blumenstraße 28b geeignet. Dort existiert bereits ein Brutkasten für Turmfalken, der auch regelmäßig bebrütet wird. Einer Ansiedelung eines zweiten Turmfalkenpaares steht nichts entgegen, Turmfalken brüten gelegentlich auch als Kolonievögel. Die Regierung v. Oberbayern erteilte für die Vorgehensweise eine Ausnahmegenehmigung.</p> <p>Als Besonderheit weist der Dachboden des städtischen Hochhauses einen teilumlaufenden Gang aus, hinter dem sowohl der vorhandene als auch der Ersatznistplatz liegen. Eine Störung der Brutvögel (z. B. bei Dachbodenreinigungsarbeiten) ist somit ausgeschlossen. Der Nistkasten ist aus wetterfesten Siebdruckplatten gefertigt und ist - nach den Erfahrungen des LBV im Falkenschutz – mit einem Anflugbrett versehen, das verhindert, dass die Jungfalken bei Fütterung oder bei den ersten Flugversuchen aus dem Brutplatz stürzen. Im Inneren befindet sich eine Streuauflage aus Holzhäcksel, denn Turmfalken bringen kein Nistmaterial ein.</p> <p>Der alte Nistplatz (Falkenkasten) wird im Zuge des Schornsteinabbruchs entfernt. Da der Abbruch der Schornsteine in der Brutzeit liegt, muss dafür gesorgt werden, dass keine Brut in diesem Kasten begonnen wird. Der Kasten wird dazu sofort nach Bereitstellung des Ersatznistplatzes verschlossen.</p> <p>Am städtischen Hochhaus wurde im Zuge der Errichtung des Ersatznistplatzes der vorhandene Turmfalkennistkasten gereinigt, ausgetauscht und es wurde ein Anflugbrett ergänzt. Weiters wurden 5 Nistkästen für die Vogelart Mauersegler errichtet, um das Nistplatzangebot für diese Gebäudebrüter in der Münchner Innenstadt zu erhöhen.</p>	
Fotos: 1, 2, 9 S. Weber, LBV-München / alle anderen: Kistler	

## Bilder



1 Ursprünglicher Brutplatz  
Am HKW (Nistkasten)



2 Das Städt. Hochhaus,  
Ort der Ersatzmaßnahme



3 Hinter dem Fenster liegt der Ersatznistplatz  
mit Blick auf das Heizkraftwerk



4 Im Nistkasten befindet sich eine Streuein-  
lage aus Holzhäcksel.



5 Befestigung des Kastens vor dem Fenster  
an der Wand.



6 Entfernung von Kot am  
vorhandenen Nistplatz



7 Der fertig montierte Kasten im  
„Turmalkengang“



8 Turmfalkenmännchen besichtigt  
den neuen Brutplatz



9 Südost-Seite des Hochhauses; hier wurden  
zusätzlich 5 Mauersegler-Nistkästen eingerichtet



10 Ein Mauerseglerkasten in Nahaufnahme;  
von unten ist er nicht zu sehen.